**SCHREIBBEWERB**

Name der Schülerin/des Schülers: Lukas Holzmüller

Alter: 13 Schule: NMS Schweiggers

Klasse: 2 S Ort: Schweiggers

Foto:„Gugaruz“ – Linda u. Maria KLG

**Kukuruz**

**Hannes Hörndler**

Bauer Schweighofer schaut auf sein Kukuruzfeld. Die letzte Hoffnung auf ein gutes Erntejahr – dahin! Überall, wo er hinsieht – brüchig, braune Pflanzen mit verdorrten, kleinen Kolben. Es ist einfach zu lange trocken gewesen! „Himmel, Arsch und Zwirn“, flucht er laut und hofft, dass weder sein Sohn auf dem Traktor noch der Herrgott da oben ihn hören können. Aber das hat einmal raus müssen! Dann atmet der Bauer tief durch, richtet sich seinen Strohhut zurecht und steigt auf den Steyr-Traktor auf.

„Und – so schlimm?“, fragt sein Sohn Gustav vom Beifahrersitz aus, der ihn doch fluchen gehört hat.

„Leider. Da ist gar nichts zu gebrauchen.“

„Aber ich sehe doch etliche Kolben auf den Pflanzen …“

„Zu klein und schon völlig ausgetrocknet! Die ganze Ernte ist unbrauchbar!“

Herr Schweighofer startet den Motor und fährt los.

Am Hof angekommen erzählt er seiner Bäuerin Lisa von dieser Katastrophe. Diese versucht ihn zu trösten. „Wir haben schon Schlimmeres überstanden“, spricht sie, ,,es wird uns schon etwas einfallen.“ Herr Schweighofer grübelt noch die ganze Nacht. Am nächsten Tag will der Bauer mit seinem Sohn das Feld ackern, da es sowieso keinen Ertrag bringen würde. Am Maisfeld angekommen, schreit Günter: „Sieh mal! Was ist das?“ Der Landwirt stellt seinen Traktor ab und geht zu dem Feld. Wie von Geisterhand sind lauter Muster und Kreise ins Maisfeld gestampft geworden. Vater und Sohn bestaunen minutenlang den Acker. Danach fahren sie mit ihrem Steyrer sofort nach Hause und erzählte es der Frau. „Das ist unsere Rettung“, schreit Lisa, „wir machen eine Attraktion daraus!“ Nach ein paar Tagen hat sich die Nachricht über die Kornkreise wie ein Lauffeuer im Dorf verbreitet.

Günter und sein Vater müssen nur noch bei ihrem Feld sitzen und Eintritt von den Schaulustigen kassieren. In diesem Jahr haben sie viel mehr verdient als im letzten.